

ISOVER Vario®

Feuchteschutz- und Luftdichtsysteme



Vario® Xtra

Vier Komponenten, ein einzigartiges System



Wie kann man Gutes noch besser machen?

Mit dem patentierten Vario® Xtra-Klettsystem wurde das Luftdichtheits- und Feuchteschutzsystem Vario® Xtra noch einmal entscheidend perfektioniert. Das erweitert Ihre konstruktiven Möglichkeiten und bedeutet vor allem: noch ein gutes Stück mehr Sicherheit und komfortables Arbeiten.

Die Vario® Xtra-Produktfamilie bietet vielfältige funktionssichere Lösungen im Steildach, bei der Innendämmung von Außenwänden oder bei extremen Anforderungen, beispielsweise im winterlichen Rohbau oder im Flachdach.

Vier starke Gründe für Xtra Feuchteschutz

Die Vario® Xtra-Produktfamilie besteht aus:

- der Klimamembran Vario® XtraSafe,
- den Klettstreifen Vario® XtraPatch,
- dem Klebeband Vario® XtraTape und
- der 2-in-1-Klebe-Dichtmasse Vario® XtraFit.

Alle Komponenten sind optimal aufeinander abgestimmt. Das bedeutet: Sie arbeiten schneller und einfacher – und erzielen beste Ergebnisse. Das gibt jene Sicherheit, die nur der Markt- und Innovationsführer ISOVER liefern kann.

Alle unsere Vario® Produkte führen internationale Gütezeichen, welche deren Qualität und Umweltverträglichkeit belegen:



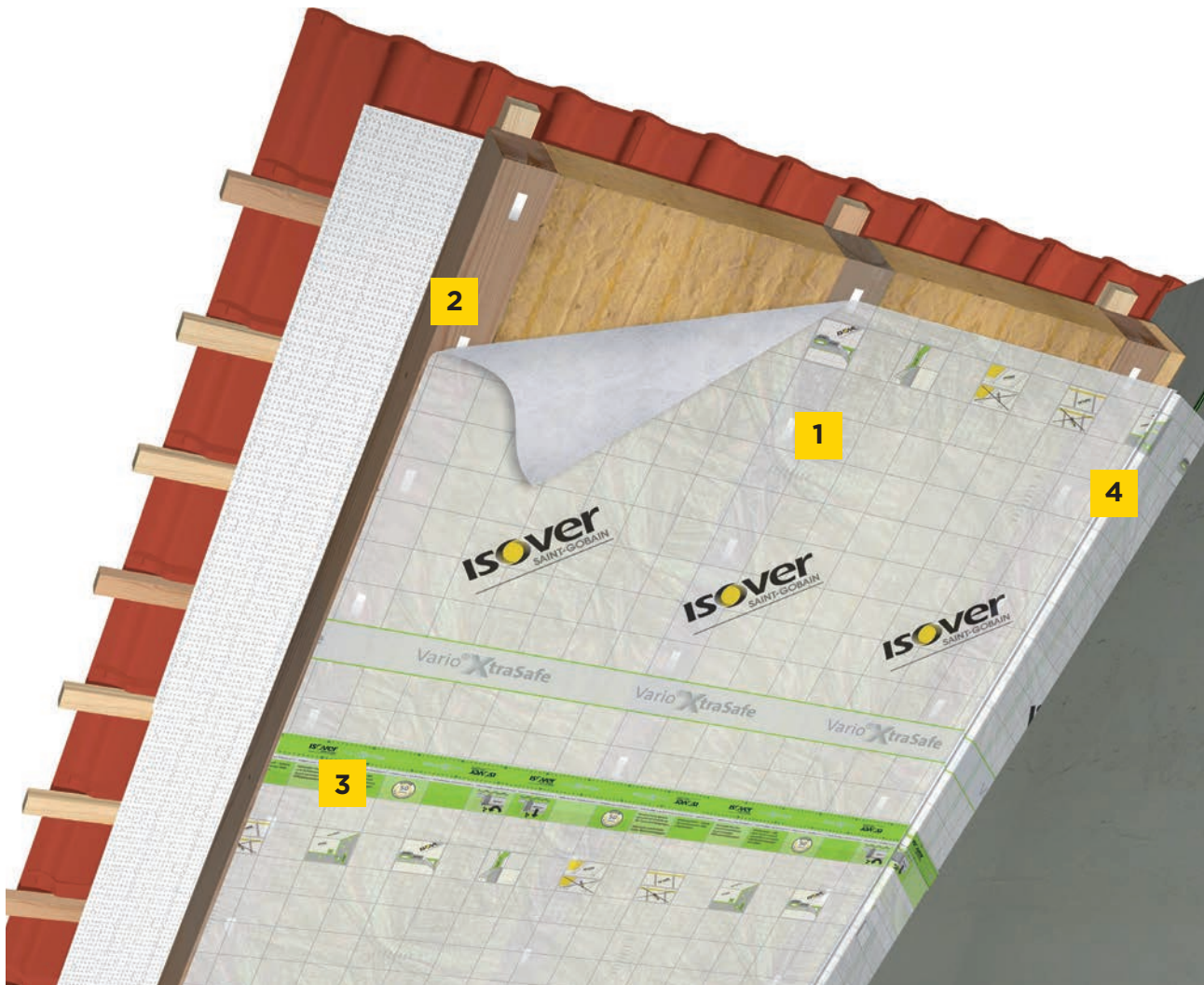
Beste europäische Emissionsklasse für Klebebänder und Dichtstoffe



Beste europäische Emissionsklasse für Folien

Vario® Xtra

Mit Sicherheit die perfekte Lösung



1

Vario® XtraSafe

Klettfähige Klimamembran mit variablem sd-Wert

3

Vario® XtraTape

Klebeband mit Fingerlift für dauerhaft perfekte Verklebung

2

Vario® XtraPatch

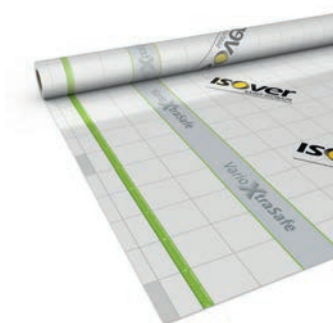
Klettstreifen zum Positionieren der Klimamembran Vario® XtraSafe

4

Vario® XtraFit

Dauerelastische Zwei-in-eins-Klebe-Dichtmasse

Produkte im Überblick



Vario® XtraSafe Klimamembran

(Abmessung pro Rolle: 4000 x 150 cm)

Feuchtevariable Klimamembran mit Spezialvlies kaschiert

- extra hoher variabler sd-Wert: 0,3 m bis 25 m
- UV-beständig: 3 Monate offen, 18 Monate hinter Glas
- patentiertes Klettsystem in Kombination mit Vario® XtraPatch



Vario® XtraPatch Klettstreifen

(1 Rolle = 280 Patches)

Selbstklebende Klettstreifen als Montagehilfe

- ermöglichen einfaches Verlegen und Repositionieren der Klimamembran Vario® XtraSafe
- ersetzt Sprühkleber und Tacker



Vario® XtraTape Klebeband

(Abmessung pro Rolle: 2000 x 6 cm)

Einseitiges Klebeband mit Fingerlift zum einfachen Lösen des Abdeckbandes

- hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei und geruchsneutral
- UV- und wasserbeständiges Klebesystem
- Verarbeitungstemperatur: bis -10 °C
- Temperaturbeständigkeit: -30 °C bis +100 °C



Vario® XtraFit Zwei-in-eins-Klebe-Dichtmasse

(1 Kartusche = 310 ml)

Dauerelastische Zwei-in-eins-Klebe-Dichtmasse

- hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei und geruchsneutral
- universell einsetzbar für alle Dampfbremsen auf bauüblichen Untergründen
- Verarbeitungstemperatur: -5 °C bis +40 °C
- frostbeständig bis -30 °C

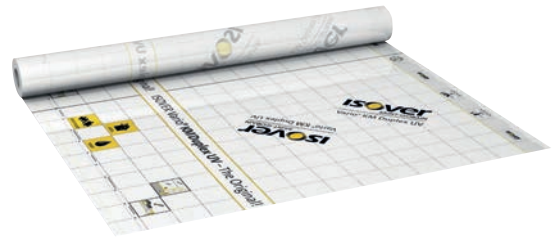
Produkte im Überblick

Vario® KM Duplex UV Klimamembran

(Abmessungen pro Rolle: 4000 x 250 cm oder 2000 x 250 cm)

Feuchtevariable Klimamembran mit Spezialvlies verstärkt

- variabler sd-Wert: 0,3 m bis 5 m
- UV-beständig: 3 Monate offen, 18 Monate hinter Glas



Vario® KM Triplex Klimamembran

(Abmessungen pro Rolle: 4000 x 150 cm)

Feuchtevariable Klimamembran speziell für Einblasdämmstoffe

- variabler sd-Wert: 0,3 m bis 5 m
- UV-beständig: 3 Monate offen, 18 Monate hinter Glas



Vario® KB 1 Klebeband

(Abmessung pro Rolle: 4000 x 6 cm)

Einseitiges, extra spurhaltiges Klebeband

- hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei und geruchsneutral
- Verarbeitungstemperatur: bis -10 °C
- Temperaturbeständigkeit: -30 °C bis +100 °C



Vario® DoubleFit Zwei-in-eins-Klebe-Dichtmasse

(1 Kartusche = 310 ml)

Dauerelastische Zwei-in-eins-Klebe-Dichtmasse

- hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei und geruchsneutral
- geeignet für alle bauüblichen Untergründe
- Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +40 °C
- frostbeständig bis -25 °C



Produkte im Überblick



Vario® MultiPrime Universal Primer

(1 Flasche = 1000 ml)

Universal Primer

- Haftverbesserung von bauüblichen Untergründen
 - bleibt nach Aushärtung dauerklebrig
 - lösungsmittelfrei und emissionsarm
 - für innen und außen
-



Vario® MultiTape Klebeband

(Abmessung pro Rolle: 2500 x 6 cm)

Einseitiges, hochflexibles Klebeband für die luftdichte Verklebung von Anschlüssen und Durchdringungen

- sehr hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei
 - Temperaturbeständigkeit: -30 °C bis +100 °C
 - Verarbeitungstemperatur: ab -10 °C
 - bis zu 6 Monate UV-beständig
-



Vario® MultiTape SL Klebeband

(Abmessung pro Rolle: 2500 x 6 cm)

Klebeband mit geteiltem Abziehstreifen für verwinkelte Bereiche und Ecken

- ideal für schwer verklebbare Innen- und Außenecken
- lösungsmittelfrei
- integriertes Maßband
- passgenau und flexibel faltbar
- Temperaturbeständigkeit: -30 °C bis +100 °C
- Verarbeitungstemperatur: ab -10 °C
- bis zu 6 Monate UV-beständig

Produkte im Überblick

Vario® Bond Klebeband

(Abmessungen pro Rolle: 2500 x 10 cm und 2500 x 15 cm)

Feuchtevariables, extrabreites Klebeband

- innen und außen anwendbar, hohe Klebekraft
- überputzbar
- feuchtevariabler sd-Wert von 0,3-20 m
- luftdicht, winddicht, schlagregensicher



Vario® SilverFast Klebeband

(Abmessung pro Rolle: 2500 x 6 cm)

Einseitiges Klebeband für den Außenbereich

- sehr hohe Klebekraft, lösungsmittelfrei
- wasserfest
- Temperaturbeständigkeit: -30 °C bis +100 °C
- Verarbeitungstemperatur: ab -10 °C
- mind. 12 Monate UV-beständig



Vario® AntiSpike Nageldichtband

(Abmessung pro Rolle: 2000 x 6,5 cm)

Selbstklebendes Nageldichtband für den Außenbereich

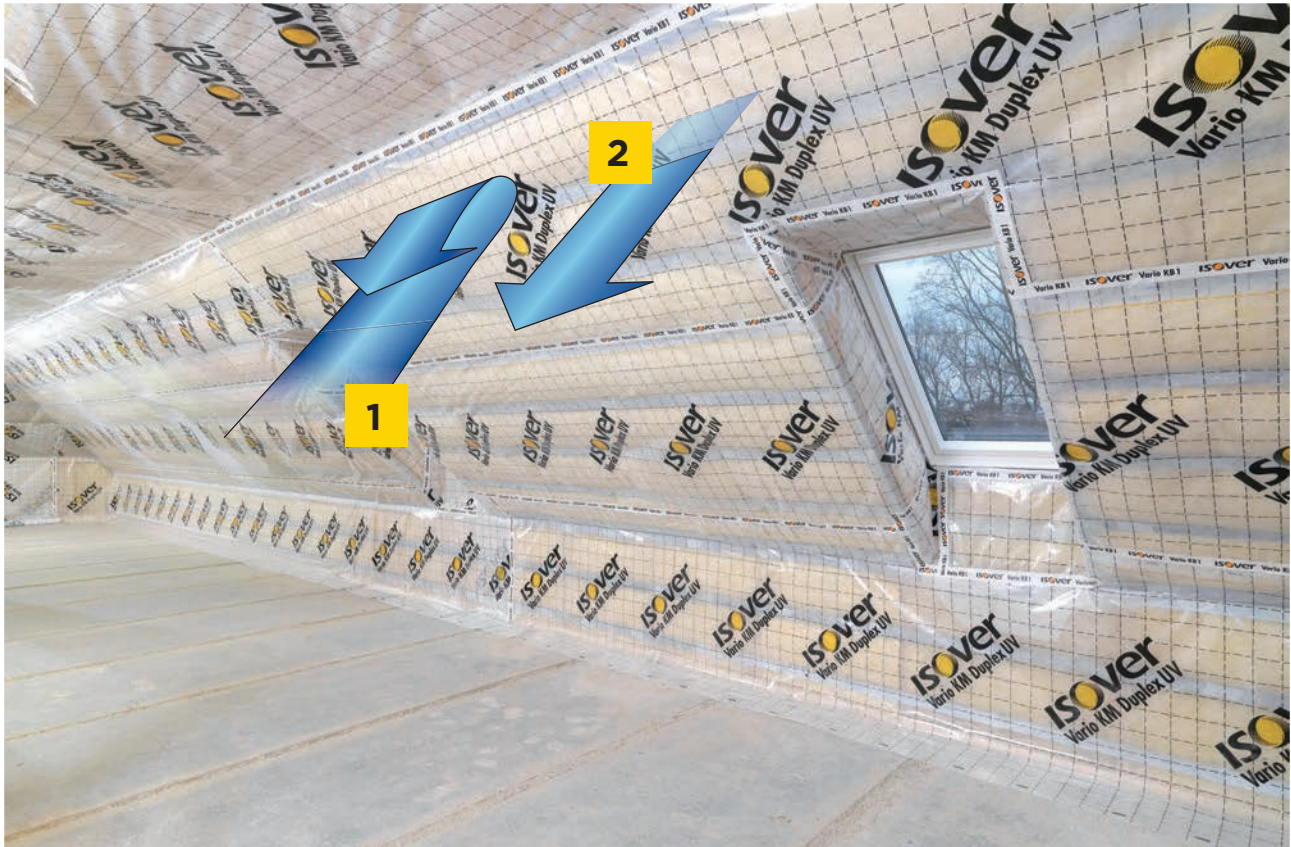
- sehr gute Abdichtungswirkung, hohe Klebekraft
- gleicht leichte Unebenheiten aus
- wasserbeständig



Warum Vario® Feuchteschutz?

Ein System, das sich den Anforderungen anpasst

Ob Winter oder Sommer – das innovative ISOVER Vario® System für alle Holz- und Trockenbaukonstruktionen in Dach und Wand passt sich flexibel den klimatischen Bedingungen an.



1 Im Winter: Dampfbremse

Im Winter bremst die Klimamembran das Eindringen von Wasserdampf, der aus den Wohnräumen aufsteigt, sodass keine kritische Feuchtemenge in die Konstruktion eindringen kann. Der Dampfdiffusionswiderstand ist hoch.

2 Im Sommer: Trocknungsfunktion

Durch die sommerliche Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung tritt die in die Konstruktion eingedrungene und im Holz gespeicherte Feuchte als Wasserdampf aus. Die Membran wird durchlässig, der Dampfdiffusionswiderstand sinkt, der Wasserdampf wandert nach innen: Dadurch trocknet die Konstruktion schneller aus.

Beim ISOVER Vario® System ist somit das Austrocknungspotenzial im Sommer wesentlich höher als der Feuchteintrag im Winter – das bedeutet erhöhte Sicherheit vor Feuchteschäden!

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des ISOVER Vario® Systems ist eine luftdichte Verklebung der überlappenden Klimamembran-Bahnen, ein luftdichtes Anschließen an alle angrenzenden Bauteile und eine luftdichte Ausführung aller Foliendurchdringungen.

Diffusion und Konvektion

Feuchtigkeitstransport in der Konstruktion

Feuchtebelastung durch Raumluft

Warme Luft steigt nach oben. Kühlt die Raumluft ab, schlägt sich Feuchtigkeit nieder. Sicherheit geben intelligente Dampfbremsen. Sie wirken sowohl bei planmäßiger Diffusion als auch bei unvorhergesehenem Feuchteeintrag durch Konvektion.

Zwar diffundieren bei einer variablen Dampfbremse auch im Winter kleine Mengen Feuchtigkeit in das Bauteil ein. Dies ist jedoch einfach zu kontrollieren. Denn die Klimamembran steuert sowohl den Eintritt des Wasserdampfes als auch seinen Austritt aktiv.

Diffusion: Kein Problem für variable Klimamembran

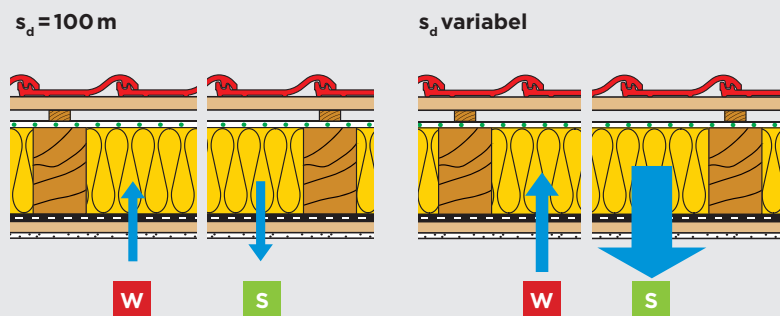
Diffusion entsteht durch Differenzen des Wasserdampfdrucks innen und außen: Bei einem großen Unterschied wird Wasserdampf durch die Bauteile transportiert. Diese Diffusion findet im Sommer von außen nach innen, im Winter von innen nach außen statt. Wie viel Feuchtigkeit in die Konstruktion gelangt, hängt vom Diffusionswiderstand (s_d -Wert) ab.

Konvektion: Eintrag durch Leckagen und Fugen

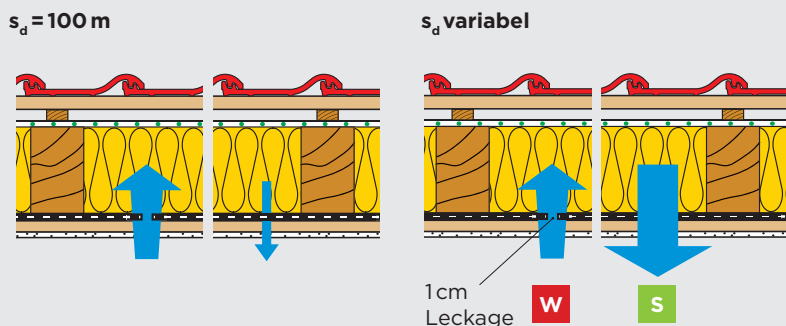
Durch Fugen oder Löcher in der Dampfbremse können Luftströmungen entstehen, die Konvektion. Durch sie gelangt warme, feuchte Luft aus dem Inneren in ein äußeres Bauteil. Dort kann die Luft abkühlen, Wasserdampf kondensiert. Der Feuchteeintrag geschieht unkontrolliert.

- W** 4 Wochen Winterklima
- S** 4 Wochen Sommerklima
- Feuchtetransport**

Wasserdampf – Transport durch Diffusion



Wasserdampf – Transport durch Konvektion



Hinweis:

Bei einem Dach mit 6/22-Sparren, einem Sparrenabstand von 70 cm und einem Holzgewicht von 500 kg pro Kubikmeter entfallen ca. 10 kg Holz auf den lfd. Meter Sparren. Bei einer Trocknung des Holzes um 10% wird demnach 1 Liter Wasser pro Quadratmeter freigesetzt, der aus den Sparren aus- und in die Konstruktion eintreten kann.

Winterlicher Rohbau

Dampfbremsen richtig einbauen



Die Vario® Klimamembranen können auch in der winterlichen Bauphase eingesetzt werden. Allerdings können im Rohbau bei extrem hoher Luftfeuchtebelastung bereits kleinste Leckagen in der luftdichten Ebene zu schwerwiegenden Bauschäden führen. Deshalb gilt: Nach der Wärmedämmung muss unverzüglich die leakagefreie luftdichte Ebene installiert und an angrenzende Bauteile angeschlossen werden, bevor ausdiffundierende Feuchtigkeit aus Putz oder Estrich in die Konstruktion gelangt.

Das Heizen in Rohbauten, insbesondere mittels Heizestrichen nach dem Einbau von Fenstern, kann zu kritischen Auffeuchtungen der Bausubstanz führen. Die baurechtlichen Anforderungen an die Luftdichtheit nach OIB-Richtlinie 6 reichen nicht aus, um leakagebedingte, kritische Feuchteinträge zu vermeiden. Die alleinigen Luftwechselraten von 3 h^{-1} bzw. $1,5 \text{ h}^{-1}$ bieten keinen sicheren Schutz vor konvektiver Auffeuchtung wärmegeämmter Holzkonstruktionen. Dieses Risiko besteht bei allen Dampfbremsfolien, ob mit variablem oder mit festem s_d -Wert.

ISOVER empfiehlt

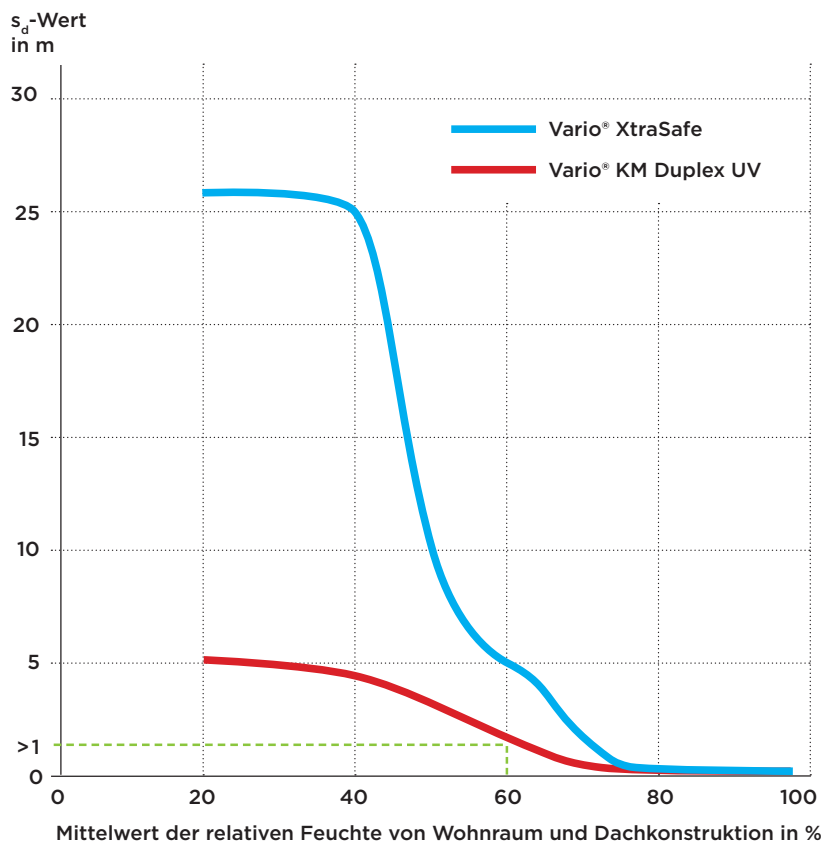
- Im Winterhalbjahr ist eine erhöhte Luftfeuchte in Rohbauten (z. B. durch Nassestriche) auf folgende Werte zu begrenzen:
 - 75% relative Luftfeuchte bei diffusionsoffenem Dachaufbau ohne außenseitige Holzwerkstoffplatte
 - 70% relative Luftfeuchte bei diffusionshemmenden und bei diffusionsoffenem Dachaufbau mit außenseitiger Holzwerkstoffplatte
- Einsatz von Lufttrocknern, insbesondere bei Außentemperaturen $< 5 \text{ °C}$
- Unterstützung durch regelmäßiges Lüften (alle 2 Stunden weit geöffnete Fenster) oder durchgehendes Lüften (gekippte Fenster)
- Vermeidung schneller Abkühlung der Raumluft, da hierdurch die Luftfeuchte stark ansteigen kann
- Keine Verwendung von Gasheizgeräten, da große Mengen Wasserdampf im Abgas sind, die die Raumluftfeuchte zusätzlich erhöhen
- Blower-Door-Test mit Leckageortung

Warum funktioniert eine Vario® Klimamembran auch auf einer Winterbaustelle?

Übeltäter in diesem Zusammenhang ist nie die Diffusion (also der Feuchtetransport durch die Folie), sondern die Konvektion (also der Feuchtetransport durch eine Fehlstelle). Das IBP Stuttgart hat nachgewiesen, dass bereits eine Leckage von nur acht Millimetern auf einem Meter Länge, z. B. beim Anschluss an angrenzende Bauteile, ausreicht, um täglich bis zu einem halben Liter Wasser ins Dach einzuführen. Das summiert sich innerhalb eines Winters schnell auf 30 Liter Wasser oder mehr.

Ein Fallbeispiel

Für die Funktion der variablen Dampfbremse ist die relative Luftfeuchtigkeit relevant, die sich aus dem Mittelwert der Innenraumfeuchte und der Feuchte des Außenraums (sprich der Konstruktion) ergibt. Bei einer innenseitigen Auffeuchtung von beispielsweise 80 % stehen im Winter denkbare 40 % auf der Konstruktionsseite gegenüber. Das bedeutet im Mittelwert, dass die Vario® KM Duplex UV in diesem konkreten Fall bei ca. 60 % einen s_d -Wert von etwa 1 m aufweisen würde. Gemäß DIN 4108-3 werden alle s_d -Werte $> 0,5$ m als diffusionshemmend eingestuft. Das heißt in dem genannten Fallbeispiel: Von einem Feuchteeintrag über die Winterperiode im Bereich g/m^2 ist auszugehen, wohingegen ein Eintrag im Bereich kg/m^2 (wie er für die sog. Wassersäcke notwendig wäre) durch reine Diffusion undenkbar ist. Noch mehr Sicherheit bietet Vario® XtraSafe, da ihr s_d -Wert in der beschriebenen Situation deutlich höher ist.



Prinzipdarstellung
Die exakten s_d -Werte sind in einschlägiger Simulationssoftware
(z. B. WUFI® vom Fraunhofer Institut für Bauphysik IBP) hinterlegt.

Leckagen keine Chance

Der Einfluss nachfolgender Gewerke

Sowohl die OIB-Richtlinie 6 als auch die Normen ÖNORM B 3415 und ÖNORM B 2340 fordern eine dauerhaft luftdicht ausgeführte Gebäudehülle. Die Zeitpunkte für die Überprüfung der Luftdichtheit der Gebäudehülle mittels Blower-Door-Test gemäß ÖNORM EN ISO 9972 sind in der Planung festzulegen. Eine Durchführung der Messung vor dem Endausbau, um etwaige Leckagen nachbessern zu können, wird empfohlen. Nur so lässt sich eine Durchströmung und Mitführung von Raumluftfeuchte, die zu Tauwasserbildung in der Konstruktion führen kann, sicher unterbinden.

Information beugt Schäden vor

Allerdings müssen bei einer sorgfältigen Planung und Ausführung auch die nachfolgenden Gewerke berücksichtigt werden.

Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit

Planung: Nach sorgfältiger Planung der luftdichten Ebene wird ihr lückenloser Verlauf inklusive aller relevanten Details bis hin zu den Materialien in den Bauplänen vermerkt. Findet eine Ausschreibung statt, sollte hier die Sorgfaltspflicht adressiert werden.

Umsetzung: Im laufenden Prozess sind gewerkeübergreifende Koordinierungsgespräche sinnvoll. Dabei werden die Ausführung, die Reihenfolge und die Verantwortung geklärt.

Prüfung: Abschließend gilt es, die Luftdichtheitsebene zu prüfen. Fällt eine Beschädigung auf, kann diese einfach behoben werden, solange sie frei zugänglich und sichtbar ist.

Entscheidend: auf Luftdichtheit achten!

Der Blower-Door-Test

Damit das Luftdichtheitssystem hält, was es verspricht, muss es leckagenfrei ausgeführt werden. Schwachstellen lassen sich einfach durch einen Blower-Door-Test offenlegen.

So funktioniert es: Die „Blase-Tür“ ist mit einem starken Ventilator versehen, der so viel Luft in das Gebäude oder in Gebäudeabschnitte pumpt, dass ein Überdruck von 50 Pascal entsteht. Ebenso lässt sich ein Unterdruck erzeugen. Wie bei der Suche nach dem Loch in einem Fahrradschlauch offenbart die Druckmessung über die Testzeit, wie luftdicht die Gebäudehülle wirklich ausgeführt wurde. Um Schwachstellen lokalisieren zu können, werden Rauchgeräte eingesetzt. So können Leckagen erkannt und direkt nachgebessert werden.



Vario® Xtra

Einfach in der Verarbeitung

Das intelligente Feuchteschutzsystem Vario® Xtra steht für beste bauphysikalische Werte und einfach zu verarbeitende Komponenten. Dies macht das System Xtra innovativ: einfach Vario® XtraPatch auf

den Untergrund kleben, die Vario® XtraSafe darauf anheften und mit Vario® XtraTape und Vario® XtraFit luftdicht anschließen.

Einfach in der Verarbeitung für beste bauphysikalische Werte



1. Vario® XtraPatch im Abstand von max. 40 cm auf tragfähigen Untergrund aufkleben.



2. Die Klimamembran Vario® XtraSafe an Vario® XtraPatch anheften. Nachfolgende Bahnen 10 cm überlappend verlegen.



3. Die Folienstöße mittig mit Vario® XtraTape verkleben. Das Klebeband an der vorgesehenen Markierung anlegen.



4. Mit Vario® XtraFit die Klimamembran an die Bauteile anschließen. Eine Folienschlaufe als Bewegungsfuge vorsehen! Dann erfolgt die mechanische Sicherung mittels Querlattung.

Vario® XtraTape. Xtra stark mit Fingerlift



Der praktische „Fingerlift“ hilft Abziehen und beschleunigt das Arbeiten.

Vario® XtraFit. Xtra clever mit Farbumschlag



Die dauerelastische 2-in-1-Klebe-Dichtmasse zeigt durch einen Farbwechsel von hellgrün (1) zu dunkelgrün (2) die Durchtrocknung an. Nachfolgende Arbeiten können unbesorgt folgen.



Besuchen Sie uns im Netz.
www.facebook.com/IsoverAustria

Tipps vom Profi

Abdeckband vom Klebeband lösen

Mit einem simplen Handgriff kann das Abdeckband problemlos vom Klebeband gelöst werden, ohne die Klebefläche zu verletzen



1. Das Klebeband gerade abschneiden, für leichtes Handling sorgt der praktische Maßbandaufdruck.



2. Die Anschnittkante mit der einen Hand leicht U-Förmig nach unten biegen, ohne das Band dabei zu knicken.



3. Mit einem Finger der anderen Hand über die Kante streifen. So lässt sich das Abdeckband problemlos von der Klebefläche lösen.



4. Der praktische „Fingerlift“ beim ISOVER Vario® XtraTape hilft dabei, das Abdeckband noch leichter abziehen und beschleunigt das Arbeiten.

Tipps vom Profi

Stoßverklebung im Überlappungsbereich der Klimamembran

Nachdem die Klimamembran angebracht wurde, erfolgt die Stoßverklebung. Andernfalls besteht das Risiko, dass Staub oder Baustellenschmutz eine

wirkungsvolle Verklebung und damit den Schutz vor Feuchteschäden beeinträchtigt.



1. Die Klimamembran von oben beginnend in Bahnen mit 10 cm Überlappung verlegen. Die Folien werden dazu mit Klebeband Vario®KB 1 oder Vario®MultiTape 3 cm überlappend verklebt. Die Strichmarkierung dient als Orientierungshilfe.



2. Zur sicheren Verarbeitung immer nur so viel Liner des Klebebands abziehen, wie gerade benötigt wird. Tipp: Klebebandrolle über das Handgelenk hängen oder handelsüblichen Abroller nutzen.



3. Um eine effektive Eckverklebung zu erreichen, das Klebeband mit einem Spachtel sorgfältig in die Ecken drücken.



4. Abschließend alle Verklebungen mit einer planen Gummilwalze anrollen und insbesondere die Kanten dabei fest andrücken. Keine Schaumstoffrolle bzw. gewölbte Rolle verwenden.

Tipps vom Profi

Anschluss der Klimamembran mit Vario® Klebe-Dichtmasse

Vor dem Anschließen der Klimamembran an die Wand muss diese begutachtet werden: Bei stark bröselndem, offenporigem oder unebenem Wandmaterial muss der Untergrund durch

Glattstrich optimiert werden.

Bei einer Verarbeitungstemperatur von unter 5 °C sollen Verklebungen mit ISOVER Vario® DoubleFit vermieden werden.



1. Die Klimamembran zurückschlagen und mit Kreppband provisorisch fixieren. Dazu keine ISOVER Vario® Klebebänder benutzen, da diese eine sehr starke Klebekraft haben und sich nicht mehr lösen lassen.



2. Eine Klebelinie mit ca. 2,5 cm Abstand zur Dachschräge anzeichnen. Hilfreich ist hierbei ein Abstandhölzchen. Dann eine durchgängige Vario DoubleFit Raupe entlang der angezeichneten Klebelinie aufspritzen.



3. Die provisorisch fixierte Klimamembran lösen, eine Entlastungsschlaufe mit ca. 3 cm Materialzugabe als Bewegungsfuge legen und die Folie V-förmig mit zwei Fingern oder Schablone andichten.



4. Die Folienbahnen im Überlappungsbereich mit ISOVER Vario® DoubleFit verkleben.

Tipps vom Profi

Anschluss der Klimamembran mit Vario® Bond

Vor dem Anschließen der Klimamembran an die Wand muss diese begutachtet werden: Bei bröselndem oder unebenem Wandmaterial muss der Untergrund durch ISOVER Vario® MultiPrime

bzw. Glattstrich optimiert werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und trennenden Substanzen sein.



1. ISOVER Klimamembran bündig an der angrenzenden Wand abschneiden.



2. Geteilten Abziehstreifen an der Rückseite von ISOVER Vario® Bond ablösen. ISOVER Vario® Bond zuerst sorgfältig und luftdicht auf die ISOVER Klimamembran verkleben.



3. Danach verbleibenden Abziehstreifen von ISOVER Vario® Bond ablösen, auf den vorbereiteten Untergrund kleben und mit einem handelsüblichen Roller andrücken.



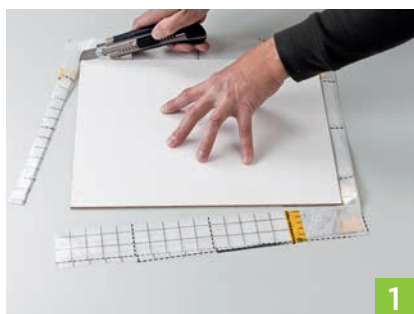
4. Trockenbauarbeiten ausführen und anschließend ISOVER Vario® Bond mit Wandputz beschichten.

Tipps vom Profi

Abdichtung einer Rohrdurchdringung

Durchstößt ein Rohr die Dampfbremsebene, ist auch in diesem Bereich auf eine luftdichte Verklebung zu achten. Mithilfe einer Rohrmanschette kann eine optimale Abdichtung der Durchdringung sicher-

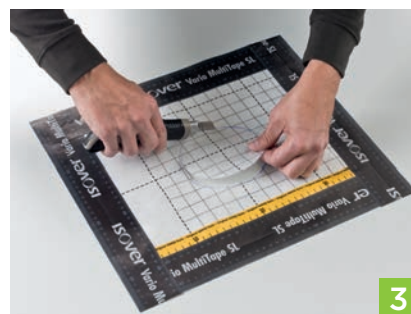
gestellt werden. Rohrmanschetten sind universell einsetzbar und können bereits bequem im Vorhinein in der Werkstatt vorbereitet werden.



1. Zuerst eine Schablone (Breite: Rohrumfang plus 2 cm, Länge: Rohrumfang minus 4 cm) vorbereiten. Danach die Folien mit dem Cutter auf Schablonengröße zuschneiden.



2. Das Rohrstück mit der abgeschrägten Seite mittig auf die Folie setzen und den Umriss anzeichnen.



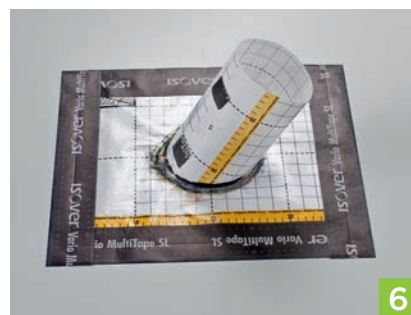
3. Die Rundung ca. 2 mm innerhalb der angezeichneten Umrisslinie mit dem Cutter schneiden.



4. Nachdem das zweite Folienstück über das Rohr gewickelt wurde, das Rohr in der Manschette ca. 3 cm zurückziehen und den Überstand so einschneiden, dass kleine Laschen entstehen.



5. Das Rohr aufstellen und die Laschen nach außen biegen. Eine Raupe der ISOVER Vario® DoubleFit/ISOVER Vario® XtraFit umlaufend aufbringen.



6. Danach die Foliengrundplatte mit ausgeschnittener Rundung über das Rohrstück ziehen. Die Grundplatte und die Manschette mit der Dichtmasse verkleben. Dann das Rohrstück herausziehen.

Tipps vom Profi

Abdichtung einer Kabeldurchdringung

Kabeldurchdringungen durch die feuchteregulierende Klimamembran sollten möglichst vermieden oder zumindest minimiert werden. Wo sie notwendig

sind, auf optimale Abdichtung achten, um Undichtigkeiten sicher auszuschließen.



1. Die Kabel-Zwischenräume zur Abdichtung mit der Klebe-Dichtmasse ISOVER Vario® DoubleFit ausspritzen.



2. Alle Kabel zusammenfassen und mit Klebeband bündeln. Rings um das Kabelbündel zur Abdichtung reichlich Klebe-Dichtmasse ISOVER Vario® DoubleFit auftragen.



3. Von einem Streifen Klebeband Vario® MultiTape SL den Liner einer Spur lösen und das Band direkt unter den Kabelstrang kleben. Danach den Liner der zweiten Spur lösen, kabelbreit mit dem Cutter einschneiden und ankleben.



4. Anschließend einen Klebestreifen Vario® MultiTape SL von oben an das Kabelbündel kleben und dann wie in Schritt 3 beschrieben verfahren.

www.isoover.at



Saint-Gobain ISOVER Austria GmbH
A-2000 Stockerau, Prager Straße 77

Technische Beratung:
Tel.: +43 (0)2266 606 606

Marketing:
Tel.: +43 (0)2266 606 205
Fax: +43 (0)2266 606 444

Verkauf:
Tel.: +43 (0)2266 606 100

Bestellung:
Fax: +43 (0)2266 606 101

E-Mail:
isoover-at.marketing@saint-gobain.com
isoover-at.verkauf@saint-gobain.com

Unsere Produkte sind aufeinander abgestimmt. Ihr Zusammenwirken ist durch interne und externe Prüfungen bestätigt. Sämtliche Angaben gehen von der ausschließlichen Verwendung unserer Produkte aus. Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, kann aus den Angaben nicht auf die Kombinierbarkeit mit fremden Systemen oder auf die Austauschbarkeit einzelner Teile durch fremde Produkte geschlossen werden; insoweit kann keine Gewährleistung oder Haftung übernommen werden. Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Alle Abbildungen sind beispielhaft zu sehen und können in der Realität davon abweichen.

1.000 - 2_2020



ISOVER. So wird gedämmt.

Die beim Druck anfallenden CO₂-Emissionen werden durch Humusaufbau im Boden gebunden.